

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Verlag: 1 Mal wöchentlich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und andere Belegungen frei ins Haus monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M. ohne Befehlsgeb. Einzelnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Nikolaistr. 11. Bezugspreis Nr. 1915, 1916, 1917. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 25 Pf., Restlandgebiete 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Restlandgebiete 1.50 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbelegungen 5 Pf. pro 1000.

Nummer 430.

Samstag, 24. August 1918.

72. Jahrgang.

# Ein Tag gewaltiger Kämpfe.

## Ämtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 24. Aug. (Ämtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Seceresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böhln:** Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südlich Arras, nach Süden über die Somme hinaus bis Chaunoy ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und von der Marwitz brachen den Angriff des an Zahl überlegenen Feindes.

**Stärkster Artilleriekampf von Arras bis Chaunoy** leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem heftigen von Doullens vordringenden Gegner wichen unsere Vortruppen beschloßmäßig auf Croiselles—St. Leger kämpfend aus. Nordwestlich von Bapaume nahmen wir den Kampf in der Linie St. Leger—Ahiel—Le Grand—Miraumont an. An ihr brachen die Frühangriffe des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuerter Ansturm gegen in Richtung Morv Boden. Preussische Regimenter, aus nordöstlicher Richtung zum Gegenangriff angeführt, warfen den über Morv vorgedrungenen Feind wieder zurück. Die in Richtung Bapaume geführten feindlichen Angriffe drängten unsere Linien auf Behagnies—Vas zurück; hier brachten deutsche Reserven den Feind zum Stehen und schlugen am Abend noch mehrfach wiederholte harke Angriffe ab.

Beiderseits von Miraumont zerstückte viermal wiederholter Ansturm vor unseren Linien. Bismarck'scher Sturm der 2. Batterie, Reservefeldartillerie-Regiment 21, vernichtete hier mit einem Geschütz allein sechs Panzerwagen des Gegners. Dehlich von Comel sah die Feind auf dem östlichen Anreuser Fuß. Seine Angriffe aus Albert heraus brachen östlich der Stadt zusammen. Zur Gewinnung des Anschlusses bei Vas fehlten nur unsere Linie von Miraumont bis östlich Albert von der Anre ab.

Südlich der Somme schlugen preussische Truppen, die schon am 9. August dort den englischen Durchbruch verhinderten, auch gestern den gegen Cappy—Foucaucourt—Bermantouillers gerichteten englischen Anriff wehrlich dieser Linie zurück.

Beiderseits der Aisne, an der Dife und Ailette kleinere Infanteriegefechte.

Zwischen Ailette und Aisne setzte der Franzose seine Angriffe fort. Am Vormittag wurden Teilangriffe abgewiesen. Am Abend brach der Feind nach heftigem Trommelschauer zu großem eintrefflichen Angriff vor; er ist völlig gescheitert. Im Gegenangriff warfen wir den vorübergehend auf Crecy an Mont bei Auvigny und Chavigny vorgedrungenen Feind auf seine Ausgangsstellungen zurück. Bereitstellungen und Kolonnen der Gegner wurden in den Schluchten von Bazoupin mit besonderem Erfolg von unseren Schützengräben angegriffen.

Leutnant Ude errang seinen 59. und 60. Luftstich. In den letzten Tagen errang Leutnant Paumann seinen 25. und 26. Fliegerstich. Oberleutnant A. H. H. seinen 22. Oberleutnant Greim und Leutnant Blücher ihren 20. Luftstich.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludeendorff.

## Rußland und der Wirtschaftskrieg.

Unter der Ueberschrift „Rußland und der Wirtschaftskrieg“ heißt es in der „Nordd. Allg. Ztg.“: Das „Arnhem'sche Tagblatt“ betont, daß die englischen Versuche einer Abklärung der russischen Front zur Verwirklichung der Pläne der Alliierten für den Wirtschaftskrieg nach dem Krieg ein Beweis für die Erkenntnis seien, daß die Alliierten den Krieg auf militärischen Wegen nicht zu gewinnen vermögen. Daraus erkläre sich das ruheloze Intrigieren der Entente in Rußland, wo man die Blockade gegen Mitteleuropa effektiv zu gestalten beabsichtige. Bis heute habe man aber den Eindruck, daß die russische Bevölkerung, von der dabei alles abhängt, von einer Intervention der Alliierten nichts wissen wolle, und daß der Wirtschaftskrieg ebensoviele wie die englische Hungerblockade Deutschland kleinbringen werde. Im Gegenteil würden Rußland, der Balkan und Kleinasien Deutschland künftig das Notwendige liefern können, und der Wirtschaftskrieg würde somit für Deutschland nur eine Machtverlegung zur Folge haben.

## Der Krieg der Sowjetregierung.

London, 24. Aug. (Wolff-Tele.)

**Reutermeldung:** Die „Daily Mail“ erfährt aus Charkow vom 21. August: Die Engländer, Franzosen und Japaner an der Ufursfront wurden in schwere Kämpfe verwickelt; aber die Kolaken und Tschuchen trugen bisher die Hauptlast des Kampfes. Später zogen sich die Alliierten vor der Uebermacht zurück. Japanische Verstärkungen hielten den Ansturm der feindlichen Kräfte auf. Die bolschewistischen Komitoren auf dem Kontasee beunruhigten den linken Flügel der Alliierten.

## Tschcho-Slowaken-Bedrängnis am Baikalsee.

Moskau, 23. Aug. (Wolff-Tele.)

Die „Pravda“ meldet: Die Tunneln am Südwestufer des Baikalsees seien den Truppen der sibirischen Regierung unterleht in die Hände. Der Verkehr findet bis Tunnel 30 statt. Laut „Sibirskaja Messsch“ befinden sich die Tunneln des östlichen Teiles in der Gewalt der Bolschewiki. Tunnel 39 ist von den Bolschewiki gesprengt worden. Die „Pravda“ meint, daß die Gefahr infolge dieser Sprengung nicht mehr imhinde seien, große Operationen gegen die Rätegewalt in Transbaikalien zu führen.

## Die Lage in Karelien.

Helsingfors, 24. Aug. (Wolff-Tele.)

Nach Meldungen finnischer Blätter nimmt das Vordringen der Engländer in Karelien immer bedrohlichere Formen an. Finnische Rote Gardisten stehen unter der Leitung englischer Offiziere in der Nähe der finnischen Grenze nördlich von Uhtua. Petrolavodsk ist nach dem Bericht von Augenzeugen in den Händen der Entente. Die Engländer haben nicht nur finnische Aufreiter — die sogenannten Roten Gardisten — angeworben, sondern auch bei der Murmanbahn beschäftigte Karelier aus Rußland-Karelien, letztere unter falschen Vorspiegelungen. Man erzählte ihnen, sie würden bei der Rückkehr in die Heimat von finnischen Weißen Gardisten, die ihre Höfe ausgeplündert und niedergebrannt hätten, niedergeschossen werden. Diese Lügen, sowie der in Aussicht gestellte Monatslohn von 450 Rubel veranlaßten die „Karelier“, zur Befreiung ihrer Heimat in das englische Heer einzutreten. Groß war ihre Enttäuschung, als sie nicht nach der Heimat marschieren durften, sondern die Stadt Rom mit erobern mußten.

## Polnisch-österreichische Besprechungen.

Berlin, 24. Aug. (Eig. Tel. 25.)

Ueber das Ergebnis der österreichisch-polnischen Verhandlungen wird dem „B. T.“ aus Wien gemeldet: Die Verhandlungen reichsdeutscher Blätter nach ihnen bereits Anfang September die Königswahl stattfinden soll, trifft nicht zu und eilt den Tatsachen voraus. Eine Einigung bei den Besprechungen im deutschen Hauptquartier und in Wien ist insofern erfolgt, als nunmehr auch die Polen zu den Verhandlungen gezogen werden sollen. Voraussetzungen werden in der nächsten Zeit Vertreter Deutschlands, Österreich-Ungarns und der polnischen Regierung zu einer gemeinsamen Konferenz zusammenzutreten. Für den Fall der sogenannten Kleinpolnischen Lösung ist mit der Wahl des Erzherzogs Karl Stephan zum König von Polen zu rechnen. Die Polen dringen jedenfalls auf die reichste Lösung der Polenfrage, und sie bekräftigen ihr Verlangen damit, daß die Kreise der Alliierten durch die Dinauschiebung der Lösung immer mehr geschwächt werden, weil sich immer größere Teile der Bevölkerung den Pazifisten und zumteil sogar den Revolutionären und Bolschewisten zuwenden. Die Hauptchwierigkeit liegt jedoch bei den österreichischen Polen, die erklären, daß ihnen die Selbstverwaltung für Galizien nicht mehr genüge, und die die Vereinigung Galiziens mit Kongresspolen fordern. Der Fortsetzung der Konferenzen mit den polnischen Delegationen werden Verhandlungen mit den österreichischen Polen voranziehen müssen, um, wenn möglich, diese Schwierigkeiten zu beseitigen.

## Aufbau in Rumänien.

Bukarest, 24. Aug. (Wolff-Tele.)

Finanzminister Seculescu brachte in der Kammer eine Gesetzentwurf ein, wodurch der Kriegskredit von 1700 Millionen Lei um 300 Millionen erhöht wird. Der neue Kredit wird vom Ministerrat in Abwesenheit der abwesenden Körperschaften unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung des Parlamentes erhöht werden können. Aus dem neuen Kredit werden die durch den Krieg verursachten Schäden, sowie alle anderen durch den Krieg verursachten Ausgaben bezahlt werden. Die Deckung der Kredite erfolgt durch Schatzbons, durch innere Anleihen oder durch jedes andere Mittel. Nähermeldungen zufolge wird die Regierung für die Bezahlung der durch den Krieg verursachten Schäden insgesamt 600 Millionen Lei bestimmen. Es werden Entschädigungen von 25—75 Prozent des erlittenen Schadens gewährt werden. Für Schäden über 100 000 Lei werden nur 25 Prozent Entschädigung gewährt werden. Für die Feststellung und die Verteilung der Entschädigungen werden distriktweise Kommissionen ernannt. Für Bukarest wird eine besondere Kommission ernannt.

## Spanien macht Erjazhanprüche.

Deutsche Tonnage gegen Verluste durch Versenkungen.

Berlin, 24. Aug. (Wolff-Tele.)

In Madrid sind folgende Zusätze aus ämtlichen Aufzeichnungen des Ministerrats vom 20. August veröffentlicht worden:

In den letzten, in Madrid stattgefundenen Sitzungen hat die Regierung die internationale Lage erörtern. Infolge des Unterseebootkrieges sind spanische Schiffe verlenkt worden, deren Tonnage 20 Prozent unserer Handelsflotte ausmacht. Die Risser der umgekommenen Seeleute übersteigt hundert, abgesehen von einer beträchtlichen Anzahl Verwundeter. Bedauerlicherweise ist es bei verschiedenen Gelegenheiten vorgekommen, daß die Schiffbrüchigen in großer Entfernung von der Küste im Stich gelassen wurden. Dieser Zustand erreichte seinen Höhepunkt, als von der Regierung requirierte Schiffe mit Waren, die tatsächlich und ausschließlich für spanischen Gebrauch von dringender Notwendigkeit bestimmt waren, ohne den geringsten Vorwand torpediert wurden, wodurch die Schwierigkeiten der spanischen Schifffahrt noch vermehrt wurden, so daß eine für die Interessen Spaniens verhängnisvolle Lage geschaffen wurde. Diese und verurteilten Schwierigkeiten stehen mit der Achtung nicht im Einklang, auf welche Spanien dank der wirklich ritterlichen Art, in der es seine Pflichten als neutrale Macht erfüllt hat, Anspruch hat.

Die Veröffentlichung weiter besagt, beabsichtigt die spanische Regierung, im Falle einer neuen Expedition die verlenkte Tonnage aus den in spanischen Häfen ankernden deutschen Schiffen zu erheben, ohne damit eine endgültige Beschlagnahme zu beabsichtigen. Die spanische Regierung zweifelt nicht daran, daß Deutschland alle Umstände würdigen wird, die zu diesem Entschluß geführt haben, und ihn als vereinbar mit einer loyalen Neutralität anerkennen wird. Der Beschluß der Regierung, Spanien die Verfügung über den für seine Erhaltung unerlässlichen Tonnenraum zu sichern, ändert nichts an dem festen Vorsatz, Spanien bei strengster Neutralität zu erhalten.

Gegen das Vorhaben der spanischen Regierung ist deutscherseits energische Verwahrung eingelegt worden. Zwischen den beiden Regierungen wurden Verhandlungen eingeleitet.

## Die Möglichkeit größerer Schonung der spanischen Schiffe.

Berlin, 24. Aug. (Eig. Tel. 25.)

Wie die „Post. Ztg.“ hört, hätte die deutsche Regierung in den bisherigen Verhandlungen mit Spanien auf die Unmöglichkeit hingewiesen, einem einzelnen Staat zu liebe die Wirksamkeit der U-Bootwaffe in Frage zu stellen. Immerhin dürfte aber die Möglichkeit bestehen, durch größere Schonung der spanischen Schiffe innerhalb des Sperrgebietes die Interessen des befreundeten Staates zu berücksichtigen.

Die in der Presse unserer Freunde mit großer Genugtuung hingestellte Behauptung, zwischen Deutschland und Spanien bestehe ein erster Konflikt, beruht auf einer sehr liebreichen Ueberschätzung. Die spanische Regierung hat durch ihren Vorkämpfer nochmals ihren schon Willen kundgegeben, die Neutralität streng zu beobachten, und in Deutschland hat man volles Vertrauen zu dem stark entwickelten Ehrgefühl der spanischen Nation, daß es nicht zulassen wird, daß Spanien in Abhängigkeit von den Befehlen der Entente anlangt.

## Der Fuchs und die Weintrauben.

Rotterdam, 24. Aug. (Eig. Tel. 25.)

Der Mitarbeiter der „Times“ will aus besserer Quelle wissen, daß Wilson erklärt habe, seine Besprechungen mit Bulgarien und der Türkei über einen Sonderfrieden auszuweisen, selbst nicht in dem sehr unwahrscheinlichen Fall, daß der Verbund Vorschläge zu einem Sonderfrieden machen würde.

Den Fuchs gelästete es einst, süße Weintrauben zu speisen. Er sprang am Rebstock empor, konnte sie aber nicht erreichen, denn sie hingen ihm zu hoch. Da zog er ab, indem er maulte: „Ach, ich mag die Trauben gar nicht, sie sind mir zu sauer!“ Für das Wort Fuchs lege man das Wort Wilson, anstelle von Weintrauben sag: man Sonderfrieden, den Rebstock nenne man Bulgarien und Türkei — dann stimmt die Geschichte.

## Friedensstundegebung der französischen Sozialisten.

Genf, 24. Aug. (Eig. Tel. 25.)

Das „Journal du Peuple“ meldet, für die Wiedereröffnung der französischen Kammer werde eine große parlamentarische Friedensstundegebung der französischen Sozialisten erwartet.

Die Unruhen in Japan.

London, 24. Aug. (Wolff-Tele.)

Die Times\* erzählt aus Tokio vom 19. August: Die Keisernunnen haben in den Provinzen fort. Das Kabinett wird wahrscheinlich zurücktreten.

Als Aufricht zur Blodivovsk-Expedition nehmen sich diese Unruhen seitlich aus. Weitere Meldungen der Times\* enthalten Einzelheiten über die in vielen japanischen Städten ausgebrochenen Unruhen.

Befreiung von Tripolis.

Konstantinopel, 23. Aug. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agentur Wolff: Das Blatt "Seman" berichtet die für die Türkei günstige Lage in Tripolis und fragt, ob die kaiserliche Regierung, die trotz tausend Schwierigkeiten eine Armee und Munition nach Tripolis geschickt hat, und der es dank der Vaterlandsliebe der einheimischen Bevölkerung gelungen ist, dieses Land zu befreien.

Aus den Erklärungen des Konstantinopeler Blattes ergibt sich die bisher nur angebotene Tatsache der Befreiung Tripolitaniens von der italienischen Hand.

Das Befinden der Kaiserin.

Schloß Wilhelmshöhe, 23. Aug. (Wolff-Tele.)

Das Oberhofmarschallamt gibt folgende Bulletin aus: Die seit Jahren bestehenden Herabsetzungen der Kaiserin haben infolge von Ueberanstrengungen in der letzten Zeit zu einer vorübergehenden Verschlimmerung geführt.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 24. August.

Zwei kräftige Gewitter haben sich heute nacht, das eine kurz vor 11 Uhr, das zweite um 1 Uhr, über unserer Stadt entladen.

Der Wochenmarkt hatte auch heute wieder reichliche Zufuhr an Gemüse, zumal aus der heftigen Umgegend mehrere Wagenladungen ankommen.

Einbruchdiebstähle. Eingebrochen wurde in der Nacht zum 23. August in ein Lebensmittelgeschäft in der Naigasse. Die Diebe nahmen 10 Pfund Butter, eine Anzahl Fleisch, Fisch- und Geflügel-Konkerven.

Die deutschen Verluflisten, Ausgabe 2065 und 2066 enthalten die preussische Verlufliste Nr. 1223, die bayerische Verlufliste Nr. 992 (Fortsetzung), die sächsische Verlufliste Nr. 581 und die Marine-Verlufliste Nr. 156.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Kurhaus. Morgen Sonntag wird abends 8 Uhr im Abonnement ein Johann Strauß-Abend des kaiserlichen Kurorchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hermann Jrmex stattfinden.

Königliche Schauspielere. Die neue Spielzeit beginnt am Sonntag, den 1. September mit Shakespeares "Timon von Athen".

Aus den Vororten.

Sonnenberg.

Pilzsuche. Außer den von der Damen Verein und Ulfert veranstalteten Pilzsucherfahrten erfolgen weitere Fahrten unter Leitung des Lehrers Faust aus Dohheim.

in die Geheimnisse der Pilzsuche einzuweisen, auch zu verhindern, daß hier Pilzvergiftungen wie im vorigen Jahre wieder vorkommen.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

1. Wehen, 24. Aug. Wegen häuslicher Zerwürfnisse in den Tod gekommen. Als am Donnerstag heimkehrende Waldarbeiter den Distrikt Heidekringen im hiesigen Gemeinwald passierten, fiel ihnen ein verdächtiger Peltengeruch auf, weshalb sie beschloßen, die nächste Umgebung abzuwachen.

n. Gonsenheim, 24. Aug. Waldbrand. Großer Brand entstand am Donnerstag im hiesigen Gemeinwald, der mit Hilfe von Militär gelöscht werden konnte, aber erheblichen Schaden verursachte.

h. Sodenheim, 24. Aug. Für 50 000 Mark Getreide verbrannt. Durch Funkenflug aus der Lokomotive einer im freien Felde aufgestellten Dampfdreschmaschine entstand am Donnerstag hier ein Schadenfeuer, welches 700 Haufen (7000 Garben) unedrohten Getreides und den Dreischwaben vernichtete.

h. Sodenheim, 24. Aug. In gemeinsamem Grab wurden sechs junge Soldaten beigesetzt. Opfer des traurigen Ehrenbrotmangels an der Front.

Gericht und Rechtspflegung.

Fa. Schwere Jungen. Wiesbadener Strafkammer vom 23. Aug. Eine hiesige Expeditionsfirma besorgte Anfangs November v. J. für einen Ingenieur E., der nach Berlin versetzt, den Möbeltransport dorthin.

Sport

Fußball. Das Spiel Sportverein Wiesbaden-Sportverein kann am morgigen Sonntag nicht stattfinden.

Vermischtes.

46 000 Lebensmittelmarken in Breslau gestohlen. Einer Drahtmeldung aus Breslau, 23. Aug., zufolge sind in der Nacht zum 23. August durch Einbruch in eine Brotmarkenkasse folgende Marken gestohlen worden: 25 000 Reisbrotmarken, 6801 Einlochkuchenmarken.

Wegen Dampfkerns ausgewiesene Ausgäße. Auch im Schwarzwald suchen die dortigen Behörden den Dampfkern auszuweisen, um die Gefahr des Ausbrechens zu beseitigen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 24. August (13. Sonntag nach Trinitatis). Evangelische Militärgemeinde. 8.40 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, Neudorfer, Amst. Platz 4.

Katholische Kirche.

Samstag, den 24. August (13. Sonntag nach Trinitatis). Katholische Militärgemeinde. 8.40 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, Neudorfer, Amst. Platz 4.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Reife 11.30 Uhr. Radm. 1.15 Uhr. Radm. (Mitt.); darauf für den Deutschen Orden Generalabteilung. Für den hiesigen Militärverein ist um 8 Uhr Nachmitt. mit Predigt. Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.